

Ansprache
Bürgermeister Arne Moritz
am 21. August 2022
im Stadttheater Lippstadt

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
verehrte Gäste,

besonders begrüßen möchte ich heute Frau Homann, die Tochter von Heidi Krause. Sie haben es sicher schon erfahren: Heidi Krause erhält dieses Mal die Lippstädter Rose. Leider ist Heidi Krause vergangene Woche verstorben, so dass sie die öffentliche Ehrung nicht mehr miterleben kann. Dankenswerterweise war es noch möglich, ihr die „Rose“ in einem kleinen privaten Kreis zu übergeben. Sehr geehrte Frau Homann, wir freuen uns, dass Sie heute am Empfang teilnehmen.

Es ist schön, dass wir heute im sanierten Stadttheater zusammenkommen. Die schon immer hervorragenden akustischen und optischen Bedingungen, die Theatersaal zu bieten hat werden sicherlich bei den folgenden kulturellen Beiträgen noch auf schöne Weise deutlich werden.

Nach der rund zweieinhalbjährigen Renovierungsphase ist das Stadttheater technisch wieder auf dem neusten Stand. Es bietet u.a. eine in Zeiten von Corona besonders wichtige hochwertige Frischluft-Anlage. Sie erleben derzeit die neuen Theatersessel und im Anschluss einen vergrößerten Foyer-Bereich. Dort werden wir uns im Anschluss an diesen Empfang bei einem Umtrunk hoffentlich in großer Zahl zum Austausch treffen.

Viele von Ihnen werden das sanierte Stadttheater schon besucht haben, allen anderen empfehle ich einen Besuch – es lohnt sich außerordentlich.

Übrigens gibt es derzeit auf unserer städtischen Homepage eine Umfrage zur Zufriedenheit mit dem Stadttheater – ich freue mich auf Ihre Meinung und Ihre Teilnahme.

Für mich ist heute der erste Jahresempfang in Lippstadt. Die Pandemie hat es verhindert, dass ein Kennenlernen im üblichen Rahmen stattfinden konnte. Die in diesem Jahr wieder eingelebte weitgehende Normalität hilft dabei, dieses Kennenlernen bei

den vielfältigsten Gelegenheiten in der Stadt nachzuholen – spätestens gleich beim Umtrunk.

Für Sie ist es heute der erste Empfang im neuen Haus – zunächst war aufgrund des Umbaus, später aufgrund von Corona kein Empfang im Theater möglich.

Neujahrs-Empfang nachgeholt

Nach dem ausgefallenen Neujahrs-Empfang in 2021 mussten wir auch in diesem Jahr den für den 9. Januar geplanten Empfang Corona-bedingt absagen. Wir haben uns aber fest vorgenommen, diesen nachzuholen - und heute ist es soweit.

was bedeutet das für die Rede

Eigentlich kann eine im August nachgeholte Neujahrs-Rede ganz unterhaltsam sein, wenn man mit einem Augenzwinkern auf das vermeintlich vor einem liegende Jahr schaut.

Sie kann unterhaltsam sein, wenn die Ereignisse die in den ersten Monaten des Jahres folgen nicht zu ernst sind.

Denn so wie beim letzten Lippstädter Neujahrsempfang im Januar 2020 niemand wusste, dass schon wenige Wochen später ausgehend von China auch Deutschland und die ganze Welt von einer Pandemie erfasst werden, so wusste auch zum Jahresbeginn 2022 niemand, welche schlimmen Ereignisse Europa und Lippstadt bevorstehen.

Krieg

Ein Krieg in Europa, ein Überfall auf einen souveränen Staat mit dem Ziel diesen auszulöschen war in Europa seit Jahrzehnten unvorstellbar.

Am 24. Februar überfiel Russland die Ukraine. Mit Raketen, Flugzeugen und Bodentruppen wurden Städte angegriffen, Gräueltaten an der Zivilbevölkerung verübt, unvorstellbare Kriegsverbrechen begangen. Und während die Welt bis heute um eine Lösung des Konfliktes bemüht ist zeigten die Lippstädterinnen und Lippstädter ihr großes Herz.

Auswirkung auf Lippstadt

Schon Anfang März trafen in Lippstadt die ersten Flüchtlinge ein. Durch den Einsatz mehrerer Initiativen und großzügige Spenden wurden Busse angemietet und zur polnisch-ukrainischen Grenze geschickt, um die dort eintreffenden Flüchtlinge nach Lippstadt zu fahren.

große Hilfsbereitschaft

Hier zeigte die Bevölkerung eine große Hilfsbereitschaft: die allermeisten Flüchtlinge konnten bei Familien und in privaten Unterkünften unterkommen, wurden mit allem Notwendigen versorgt und auch wenn langsam ein geregeltes Leben für die Ukrainer einkehrt, eine Arbeit aufgenommen wird, die Kinder zu Schule gehen, so gibt es regelmäßige Treffen bei der KIA, um den persönlichen Kontakt untereinander aufrecht zu halten. Gerade im Wissen darum, wie schwierig es war, einen umfassenden Online-Unterricht im Lockdown zu realisieren, können wir nur bewundern, dass der ukrainische Staat es in kürzester Zeit organisierte, dass die Schüler auch in der Ferne das Angebot eines Online-Angebote erhielten.

Viele Lippstädterinnen und Lippstädter haben auf den unterschiedlichsten Wegen mit ihrer Hilfsbereitschaft und ihrer Großzügigkeit dazu beigetragen, dass unsere ukrainischen Gäste hier eine vorübergehende neue Heimat gefunden haben. Dafür möchte ich Ihnen im Namen der gesamten Stadtgesellschaft meinen herzlichen Dank aussprechen.

Städtepartnerschaft

In Zusammenarbeit mit dem ukrainischen Generalkonsulat streben wir eine Städtepartnerschaft mit einer ukrainischen Stadt an. In dieser Woche hat an einem dieser Gespräche erstmals Herr Najda, Bürgermeister der westukrainischen Stadt Kalusch teilgenommen, die Interesse signalisiert hat, Kontakte nach Lippstadt aufzunehmen. Dem ersten Kennenlernen per Videokonferenz soll nun ein erster inhaltlicher Austausch folgen, um mehr über die jeweiligen Städte zu erfahren und auszuloten, in welcher Form Kontakte hergestellt und vertieft werden können und sich daraus möglicherweise perspektivisch eine weitere Städtepartnerschaft für Lippstadt ergeben kann.

Musikfreunden kennen die Stadt, da sie Heimat der ESC2022-Gewinner ist: Kalush Orchestra.

Bei diesem Thema möchte ich erwähnen, dass unsere Städtepartnerschaft mit Uden/Maashorst ein großer Erfolg ist und mit viel Engagement auch vom Partnerschafts-Komitee durch vielfältige Begegnungen geprägt ist. Eigentlich hätte die Städtepartnerschaft im vergangenen Jahr das 50jährige Jubiläum gefeiert, aber auch hier verhinderte Corona größere Feierlichkeiten.

Daher wollen wir in diesem Jahr zumindest einiges nachzuholen: Endlich wieder Fahrt zum Königstag und das fulminantes Konzert „the armed man“ sowohl in Lippstadt als auch in Uden. Ein weiteres herausragendes Konzertereignis erwarten wir am 12. November mit dem Orchester der Königlichen Luftwaffe der Niederlande. Und wir werden den neuen Bürgermeister Paul Rüpp in Lippstadt begrüßen dürfen.

Blackout und Eigenverantwortung Bürger

Mit der infolge des Krieges gegen die Ukraine unsicheren Gasversorgung steigt neben einer Gasmangellage auch das Risiko eines längeren Blackouts. Im enger Zusammenarbeit mit dem Kreis bereitet sich auch die Verwaltung auf die Folgen eines solchen Stromausfalls vor. Wichtig ist dabei auch eine Eigenverantwortung der Bürger, stetig einen Vorrat an Trinkwasser, Lebensmitteln, Medikamenten, Batterien und anderem vorzuhalten. Auch wenn ich die sogenannte Vorratskammer noch von den Großeltern und Eltern kenne, so ist ein solcher Vorrat nicht in jedem Haushalt vorhanden.

Tornado

Für den 20. Mai waren für NRW starke Unwetter angekündigt. Daher wurde der für den Nachmittag und Abend geplante Altstadtlauf abgesagt. Was sich später als richtige Entscheidung herausstellte wurde zunächst in den sozialen Medien teilweise sehr heftig kritisiert. Den glücklicherweise abgesagten Altstadtlauf konnten wir übrigens vorgestern mit vielen engagierten Teilnehmern und begeisterten Besuchern erfolgreich nachholen. Starke Unwetter waren angekündigt - doch was dann ab dem Nachmittag über unsere Stadt und später über Paderborn hereinbrach kannte man in unserer Region nur aus fernen Ländern: ein Tornado riss eine Schneise von Eickelborn, Benninghausen und Hellinghausen über die Kernstadt bis nach Hörste. Innerhalb von zwei Minuten wurde unzählige Bäume entwurzelt und Gebäude, Sportanlagen, Verkehrswege zerstört. Und wie durch ein Wunder angesichts der Schäden gab es keine schweren Personenschäden. Die Schäden indes waren immens - besonders der zerstörte Kirchturm in Hellinghausen sowie die entwurzelte Friedenseiche an der Marienkirche sorgten für große Bestürzung. Und dass Lippstadt die erste Meldung im heute-journal war kommt nicht zu oft vor. Die Menschen in Hellinghausen beschrieben mir den Ablauf so: es gab das Geräusch des Tornados, ähnlich einem lauten Staubsauger, dann eine

kurze Phase der absoluten Ruhe und dann hörte man im ganzen Ortsteil das Geräusch von Motorsägen.

Einsatzkräfte / Hilfsbereitschaft Bevölkerung

So wie in Hellinghausen lief es im ganzen Stadtgebiet. Die Rettungsorganisationen waren tagelang nahezu rund um die Uhr im Einsatz. Viele Firmen aus Lippstadt und den Nachbarstädten halfen mit schwerem Gerät und ihren Mitarbeitern bei der Schadensbehebung. Und unzählige Bürger schauten nicht nach den Schäden auf ihrem eigenen Grundstück, sondern halfen zunächst ihren Nachbarn. Und so konnten schon in den ersten Tagen über das Wochenende viele Verkehrswege freigeräumt und Bäume entsorgt werden.

Mein herzlicher Dank gilt allen Bürgern, Firmenmitarbeitern und Helfern der Rettungsorganisationen, welche oftmals nach einem normalen Arbeitstag am Nachmittag zum Einsatz ausrückten, bis tief in die Nacht arbeiteten und nach einer kurzen Pause ihre Einsätze am Wochenende fortsetzten. Und die auch einer gefährlichen Arbeit nachgingen, indem sie ineinander gestürzte und unter Spannung stehende Bäume entsorgten. Wir werden uns mit einer Dankeparty bei allen Helfern bedanken - sicher auch in ihrem Namen.

Und in wenigen Tagen bedanken wir uns bei jenen Helferinnen und Helfern aus Lippstadt, welche bei der katastrophalen Flut im Ahrtal im vergangenen Jahr vielfältige Unterstützung geleistet haben. Und die mit dieser Unterstützung gezeigt haben, dass das ehrenamtliche Engagement unsere Gesellschaft zusammenhält. Unzählige Bürgerinnen und Bürger engagieren sich ehrenamtlich – und Ihnen gilt unser Dank für Ihre wichtige, unentbehrliche Arbeit. Die Lippstädter Rose, die wir auch heute verleihen, ist ein Zeichen der Anerkennung ehrenamtlichen Engagements.

Wiederbegrünung kurzfristig / langfristig

Natürlich werden wir die Schäden beheben und eine Wiederbegrünung durchführen. Die Planungen dafür haben in der Verwaltung begonnen. Erste Maßnahmen werden ab dem Herbst umgesetzt, die großen Maßnahmen ab dem kommenden Jahr. Wir freuen uns über die angebotenen Unterstützungen bei der Wiederbegrünung. Viele Bürger, Serviceclubs und bestehende oder neue Vereine möchten mithelfen, dass der Baumbestand wieder ergänzt wird. Wenn die detaillierten Planungen der Verwaltung

vorliegen werden wir mit allen Unterstützern das Gespräch suchen. Wir freuen uns natürlich, Lippstadt gemeinsam wieder zu begrünen.

Haushaltslage in den kommenden Jahren

Als Folgen der Pandemie und des Krieges gegen die Ukraine sind viele öffentliche Haushalte unter Druck geraten. Auch Lippstadt stehen finanziell herausfordernde Jahre bevor. Daher werden wir ab November bei den Haushaltsberatungen ausführlich diskutieren, welche wünschenswerten Maßnahmen wann umgesetzt werden können. Ob es um eine neue oder ausgebauten Feuer- und Rettungswache geht, die Baumaßnahmen bei den Feuerwehrgerätehäusern, die weitere Sanierung unserer Schulgebäude, den Erhalt der Therme, eine Sanierung oder einen Erweiterungsbau für das Stadtmuseum (um nur einige Beispiele zu nennen) es gibt viele notwendige und wünschenswerte Maßnahmen - die aber auch finanziert werden müssen ohne (und das zu verhindern ist besonders wichtig) in die Haushaltssicherung zu rutschen.

Marktstr./Cappelstr.

Die Situation an der Kreuzung Marktstr./Cappelstr. hat in den vergangenen Monaten zu einigen Unfällen geführt. Ein erster Umbau brachte nicht die nötige Sicherheit zwischen den Verkehrsteilnehmern. Daher wird jetzt die Verkehrskommission erneut beraten. Im Rahmen des Umbaus der innerstädtischen Straßen wurden innerhalb der Umfluten nahezu alle Ampelanlagen abgebaut. Unser Ziel ist es daher, für diese Engstelle eine Verkehrslösung umzusetzen, die Sicherheit schafft ohne wieder neue Ampelanlagen zu errichten.

B55n

Die B55 ist insbesondere im Berufsverkehr ein Nadelöhr im Verkehr zwischen Lippstadt und der A44. Die Planungen für einen Neubau B55n schreiten unter breiter Bürgerbeteiligung weiter voran und werden nach ihrem Abschluss eine kreuzungsfreie Verbindung zwischen Lippstadt und der A44 ermöglichen.

Digitaler Jahnplatz

Der Jahnplatz hat sich in den vergangenen Jahren zu DEM Platz für sportliche Aktivitäten entwickelt. Im vergangenen Jahr wurde mit der Dreifach-Sporthalle, der Jahnsporthalle

ein weiterer Baustein in Betrieb genommen. In der Weiterentwicklung soll dieses Angebot in den kommenden Jahren digitaler und damit attraktiver werden, unter anderem mit einer Chipsteuerung für Beleuchtung, Spinde und Schließfächer und zum Beispiel zur Nutzung einer interaktiven Torwand (Der Jahnplatz wäre im Idealfall ein „Outdoor-Fitnessstudio“).

Dafür stellt uns das Ministerium für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie im Rahmen der Förderung digitaler Modellregionen knapp 450.000 Euro Förderung für die Umsetzung zur Verfügung

Hochwasserschutzes Stiftsmühle / Welle

Die Hochwasserschutzmaßnahme Stiftsmühle ist in der Umsetzung. Wer regelmäßig an der Baustelle vorbeikommt sieht wie schnell dort die Bauarbeiten voranschreiten.

Damit sind die nach der Heinrichsflut 1965 beschlossenen Maßnahmen zum Hochwasserschutz in Lippstadt abgeschlossen. War bisher Lippstadt vor einem 10jährlichem Hochwasser geschützt, so werden wir nach dem Abschluss der Arbeiten an der Stiftsmühle einen Schutz vor einem 100jährlichem Hochwasser haben. In der Baumaßnahme sind die Vorbereitungen zur Realisierung der Lippstädter Welle (sie wissen, die westfälische Variante der beliebten Münchner Eisbach-Welle) berücksichtigt. Wir freuen uns über das Engagement des Vereins Lippstädter Welle diese außergewöhnliche Attraktion für Lippstadt zu realisieren.

Hella

Im vergangenen Jahr war es das große Thema: der Verkauf der Hella an Faurecia und das Entstehen der Dachmarke Forvia. Die Befürchtung war groß, dass der Standort Lippstadt darunter leiden würde. Die Eigentümerfamilie wählte jedoch eine Variante zum Wohle des Standortes Lippstadt. Zukunftsweisende Bereiche werden in Lippstadt angesiedelt, unter anderem die Bereiche Elektronik und Licht. Und der Patriot berichtete vorgestern aus der Bilanzpressekonferenz und zitiert den Hella Geschäftsführer Michél Favre: „Wir sind bereit dafür, den Standort Lippstadt zu erneuern, zu stärken und die Flächennutzung zu optimieren“. Gute Nachrichten für Lippstadt.

weitere Projekte

Mit dem Projekt Zentrumsmanagement wollen wir unsere Innenstadt mit Einzelhandel, Gastronomie, Kultur, Events und Tourismus attraktiver gestalten und fit für die Zukunft

machen. Noch hat Lippstadt eine attraktive Innenstadt, einen attraktiven Einzelhandel. Aus dieser Position der Stärke wollen wir den Wandel aktiv mit allen Beteiligten gestalten.

Frau Sindermann, Leiterin Tourismus bei der KWL berichtete, wie viele Touristen über ihren Besuch in unserer Stadt sagen „ich wusste gar nicht wie schön Lippstadt ist“. Wir haben heute schon viele Touristen in unserer Stadt und möchten mit dem Tourismuskonzept dieses Segment professionalisieren und neue Trends aufgreifen.

Mit der Weiterentwicklung des Quartiers Südliche Altstadt schaffen wir entsprechende hervorragende städtebauliche Entwicklungsmöglichkeiten auf den freiwerdenden Flächen. Wir freuen uns, dass ganz aktuell das Gremium der REGIONALE 2025 den zweiten Stern für innovative Quartiersplanung inklusive Neubau des Stadthauses vergeben hat.

Dazu passt, dass die Arbeiten am Depot vor ihrem Abschluss stehen.

Und ganz aktuell nimmt Lippstadt an der Aktion „Stadtradeln“ teil. Die Aktion läuft noch, melden Sie sich über die App oder die Homepage zum Stadtradeln an und sammeln Sie mit uns Kilometer.

Der Theodor-Heuss-Platz wurde neugestaltet und bietet einen Ruhepol im Grünen.

Der Kurpark in Walibo wurde und wird weiterhin umgestaltet und von den Besuchern sehr gut angenommen.

17 Lippstädter Vereine konnten mit dem Förderprogramm „Moderne Sportstätten 2022“ mit ihren jeweiligen Projekten und mit einem gesamten Förderumfang von gut 900.000 Euro berücksichtigt werden und können teils dringend notwendige Modernisierungen oder Neubauten realisieren.

Liebe Lippstädterinnen und Lippstädter, der heutige Empfang hat das Motto „Lippstadt – Leben – live“ und zeigt die Freude von uns allen darüber, dass wieder Begegnungen möglich sind und das gesellschaftliche Leben wieder Fahrt aufnimmt. Dazu gibt es später noch Bildercollage, aber lassen Sie mich auf einige Highlights in diesem Jahr eingehen:

Mit der Neuinszenierung des Musicals Hair konnte Lippstadt das 25jährige Jubiläum der Eigenproduktionen feiern. Über 200 Mitwirkende sorgten dafür, dass alle Vorstellungen restlos ausverkauft waren.

Der Altstadtsummer als kurzfristiger Ersatz für das vom Tornado verhinderte Altstadtfest brachte die Bürger zurück in die Stadt.

Das Rathausplatzfestival sorgte an den Sommerwochenenden für vielfältigen Musikgenuss.

Der Altstadtlauf war trotz des ungünstigen Wetters wie schon erwähnt sehr gut besucht. Für den Parkzauber räumte der BBH in Rekordzeit die Tornadoschäden beiseite – und die Besucher strömten in den Grünen Winkel.

Den Tag der Gärten und Parks hatte die KWL im Kurpark unter das Motto „Entschleunigung, Entspannung und Erholung“ gestellt.

Und der Tag der Begegnung der Kulturen fand zwar am ersten Hitzetag statt, konnte aber einen sehr gut besuchten Rathausplatz vermelden.

Lippstadt wächst weiter, ist erfolgreich aufgestellt, bietet ein breites Angebot bei der Bildung, in der Wirtschaft, im Sport und in der Kultur und baut dieses weiter aus.

Liebe Lippstädterinnen und Lippstädter, wir haben große Herausforderungen erfolgreich bestanden, weil wir sie gemeinsam angenommen haben, weil wir nicht nur nach unserem eigenen Wohl geschaut haben, sondern immer unser Nachbarn, unsere Mitbürger im Blick hatten.

Auch wenn es Befürchtungen gibt, angesichts drohender Sparmaßnahmen und Beschränkungen könne sich die Gesellschaft aufspalten bin ich sehr zuversichtlich, dass wir in Lippstadt weiterhin ein gutes Miteinander pflegen und die nötige Besonnenheit an den Tag legen.

Und ich bin mir sicher, wir werden damit auch zukünftige Herausforderungen bewältigen.

Ich möchte mich für das konstruktive Miteinander in der Stadtgesellschaft bedanken, bei Vereinen und Verbänden, dem Rat und der Verwaltung. Bei allen notwendigen Diskussionen über den richtigen Weg hatten wir das gleiche Ziel: eine gute Zukunft für Lippstadt und seine Bürgerinnen und Bürger.

Auch wenn die Schützensaison und die Zeit der Sommerfeste und Open-Air-Veranstaltungen langsam zu Ende geht freue ich mich weiterhin auf vielfältige

Begegnungen mit Ihnen bei den verschiedensten Anlässen in Lippstadt – z.B. schon in rund zwei Wochen bei 'Lippstadt Culinaire'

Lassen Sie mich bei allen bedanken, die dazu beigetragen haben, dass wir heute diesen Jahresempfang genießen können: das Vorbereitungsteam, insbesondere Frau Steffens-Rahe, Frau Weinert und Frau Köller, das Team des Stadttheaters, alle Mitwirkenden für ihre Beiträge (stellvertretend für das reiche gesellschaftliche Leben in Lippstadt), und dem Gebärdendolmetscher Tom Temming.

Ich wünsche Ihnen das Beste für den weiteren Jahresverlauf, genießen Sie den Jahresempfang und bleiben Sie gesund.